LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSMEDIEN | Georg-Eckert-Institut

Museum für Islamische Kunst
Staatliche Museen zu Berlin

Islam im Schulbuch – diversitätssensibel und multiperspektivisch?!

Foto: ©Juliues Matuschik

Ein interreligiöses Fußballspiel zwischen Pfarrern und Imamen

Eine Webtalkreihe von
Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut
und Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

Die Webtalkreihe richtet sich an Autor:innen, Herausgeber:innen, Redakteur:innen und andere Mitarbeitende von Bildungsmedienverlagen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Organisator:innen behalten sich allerdings vor, die Teilnehmenden auf die Zielgruppe zu begrenzen.

Alle Termine finden über Zoom statt. Sie können über folgenden Link teilnehmen:
Zoom-Meeting beitreten
Meeting-ID: 871 7633 9367
Kenncode: 030027
Ortseinwahl suchen

PROGRAMM:

Donnerstag, 13.10.22
14:00–15:30

Islam in Politikschulbüchern – ein Überblick über Inhalte und Entwicklungen

Prof. Dr. Riem Spielhaus und Radwa Shalaby
Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut

Insbesondere für die Fächergruppe Politik und Sozialkunde

Quantitative Sichtungen von Schulbüchern am Leibniz-Institut für Bildungsmedien zeigten auf, dass Islam in Schulbüchern für die Fächergruppe Politik und Sozialkunde besonders häufig in stark von gesellschaftspolitischen Diskursen geprägten Themenkomplexen vorkommt. In einigen Kapiteln steht dabei der Islam selbst im Fokus, andere behandeln Demokratie, Menschen- und Frauenrechte, den Weltfrieden oder die deutsche Werteordnung und thematisieren dabei Islam oder Islamismus als wichtigen Gegenspieler und Bedrohung. Insbesondere um das Jahr 2010 erschienene Schulbücher konstruieren konflikthafte und problemorientierte Gegenüberstellungen. In aktuelleren Schulbüchern machen solche vereinfachenden Dichotomien zunehmend reflektierten Auseinandersetzungen Raum.

Donnerstag, 3.11.22
14:00–15:30

Scharia, Kreuz und Grundgesetz – Religionsverfassungsrecht in einer pluralen Gesellschaft

Till Nima Albers
Referent am Kirchenrechtlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Insbesondere für die Fächer Religion, Politik und Geschichte

Wer schon einmal seinen Vormittag in einer deutschen Amtsstube verbrachte, wird wohl kaum in Erwägung ziehen, eine Nähe zwischen Recht und Religion zu suchen. Trotzdem

sind auch in Deutschland Recht und Religion aufs Engste miteinander verquickt und von eminenter Bedeutung für unsere heutige Gesellschaft – unabhängig davon wie man zum positiven Recht und einzelnen Religionsgemeinschaften steht. Der Vortrag nimmt das Religionsverfassungsrecht des Grundgesetzes unter die Lupe und lotet die Möglichkeiten und Grenzen der Religionsfreiheit in einer pluralen Gesellschaft aus. Eine besondere Aufmerksamkeit widmet er dabei den Themen Islam und Schule. Im Anschluss daran lösen die Teilnehmenden einen klassischen Rechtsfall, um ein praktisches Gespür für die rechtliche Denkweise zu bekommen.

Donnerstag, 10.11.22
16:15–17:45

Kreuzzüge multiperspektivisch? Ja sicher, aber wie?

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Professur für Theorie und Didaktik der Geschichte, Universität Paderborn

Insbesondere für das Fach Geschichte

Der Webtalk startet mit einem Austausch darüber, was unter Kreuzzügen zu verstehen und was daran das zu Lernende sei. Anschließend geht der Webtalk mit einem Vortrag auf die international sehr unterschiedlichen Konzeptionen der Kreuzzugsgeschichten ein und präsentiert einen Vorschlag, wie man das Thema multiperspektivisch umsetzen kann. Am Ende greift der Vortragende prägnante Aspekte aus der anfänglichen Praxisphase auf und leitet in eine gemeinsame Diskussion über.

Donnerstag, 17.11.22
14:00–15:30

Burka, Baklava, Buddha - Orient(alismus) im Schulbuch?! Worauf achten, wenn „das Andere“ in Bildungsmedien dargestellt wird?

Eyşan Rêbwar
Trainerin im Bereich Orientalismus und Postkoloniale Perspektiven

Für alle Fächer und Bildredaktionen

Wenn Sie schon immer wissen wollten, was Baklava, Burka, Buddha und Bildungsmedien gemein haben oder sich spätestens jetzt ein Interesse auftut, dann sind Sie in dieser Sitzung richtig. Mit der Frage „Wen repräsentieren Schulbücher?“ wagt dieser Webtalk einen spezifischen Blick auf Islam- und Orient-Vorstellungen in Schulbüchern und ermöglicht alternative Zugänge für den Redaktionsprozess von Bildungsinhalten. Zunächst behandelt ein Vortrag die Systematik von Islam- sowie Orient-Darstellungen in der Theorie sowie im erlebbaren Alltag in Deutschland. Darauf folgt eine Praxisphase, in der verschiedene Beispiele aus deutschen Schulbüchern diskutiert werden.

Dienstag, 6.12.22
14:00–15:30

Die alten Araber und vergessenen Vordenker der vermeintlich westlichen Aufklärung

Laura Beusmann
Museum für Islamische Kunst

Insbesondere für die Fächer Philosophie, Ethik, Deutsch und Französisch (Thema Aufklärung)

Von Sokrates zu Voltaire: Das Philosophie- und politikwissenschaftliche Curriculum von Schulen und Universitäten macht in der Regel einen Jahrtausend-Meilensprung von den alten Griechen in die französische Aufklärung. Dabei wird ignoriert, dass diese Rechnung nicht ohne die „alten Araber" gemacht werden kann. Zwischen Bagdad und Andalusien, zwischen dem 9. und 12. Jahrhundert, übersetzten persische und arabische Philosophen die Texte der alten Griechen ins Arabische und Lateinische. Sie machten das Gedankengut der alten Griechen für die Europäer überhaupt erst zugänglich, mehr noch: Sie verfassten Kommentare sowie eigene philosophische, literarische und politische Abhandlungen, die allerdings heute noch wenig bis keine Beachtung finden. Der Webtalk stellt eine Auswahl frühmittelalterlicher arabischsprachiger Denker vor, die das freiheitlich-kritische Denken, für das sich „der Westen" heute rühmt, mitgeprägt haben. Er hinterfragt damit das Konstrukt „westlicher" und „europäischer" Werte und präsentiert eine gemeinsame Ideengeschichte des freiheitlich-kritischen Denkens. Kurz-Inputs zur Diskussionskultur in Bagdad im 9. Jahrhundert und zu ausgewählten Denkern bis ins 12. Jahrhundert.

~~Donnerstag, 15.12.22~~
~~14:00–15:30~~

verschoben auf
Dienstag, 31.01.2023
14:00–15:30

Freies Thema nach Bedarf

Der sechste Webtalktermin ist dazu bestimmt, bei Bedarf ein im Laufe der Reihe von den Teilnehmenden identifiziertes Thema zu behandeln.

Die Webtalkreihe ist Teil des Projekts „Gemeinsame Vergangenheit – Gemeinsame Zukunft II" (MIK) und des Verbundprojekts RIRA „Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam" (GEI). Das Projekt „Gemeinsame Vergangenheit – Gemeinsame Zukunft II" wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das Verbundprojekt RIRA wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bundesministerium für Bildung und Forschung
RIRA